

PALAST DER REPUBLIK

RÜCKBAU DES PALASTES DER REPUBLIK



BESCHREIBUNG

Der Palast der Republik wurde als Volkshaus mit Sitz der Volkskammer zwischen 1973 und 1976 in Berlin-Mitte errichtet. Das Gebäude befand sich auf dem Schlossplatz im Bereich des abgerissenen Berliner Stadtschlusses. Konstruktiv bestand der Bau aus einer Stahlskelettkonstruktion mit aufgelegten Stahlbeton-Fertigteildecken auf einer abgedichteten wannenartigen Stahlbeton-Gründungskonstruktion. Das ca.180m lange, 85m breite und 32m hohe Gebäude war in 3 Bauteile unterteilt. Bauteil 1: Volkskammersaal, Tagungsräume, Restaurants; Bauteil 2: Foyer mit Eingängen, Haupt- und Rolltreppen; Bauteil 3: Großer Saal, Pressezentrum, Betriebsräume. Das Gebäude umfasste 6 oberirdische Geschosse, ausgenommen vom 5-geschossigen Mittelteil und 2 Untergeschossen.



Außenansicht

PROJEKTANSCHRIFT

Schlossplatz
10178 Berlin

AUFTRAGGEBER

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
Entwicklungsgesellschaft mbH
Glinkastraße 28
10117 Berlin

PROJEKTZEITRAUM

2006 - 2009

BAUKOSTEN

20 Mio. €

PLANUNGSBETEILIGTE

■ SKP-I: Dr.-Ing. Hartmut Kalleja
Dipl.-Ing. Jan Sauerborn
Dipl.-Ing. Andreas Horzak

■ SKP-A: Dipl.-Ing. Robert Specht
Irina Boleiniger

LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

■ LP 1-9, § 64 HOAI für alle Umbau- und Rückbaumaßnahmen, Hilfskonstruktionen und Bauzustände

LEISTUNGSSPEKTRUM

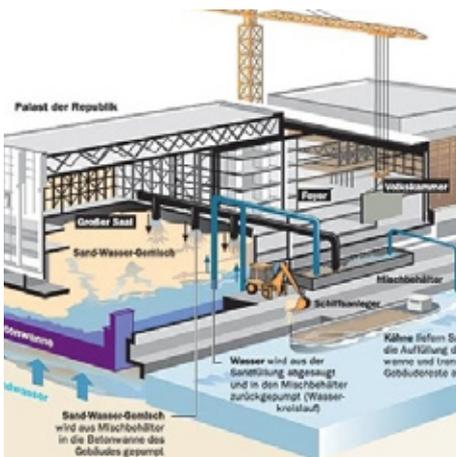
Der Rückbau des Palastes der Republik umfasste sämtliche oberirdische Geschosse und wurde aufgrund der zentralen und sensiblen Lage des Gebäudes im historischen Berliner Stadtkern Schritt für Schritt vollzogen sowie geordnet und krangeführt nach dem Demontageprinzip (umgekehrte Reihenfolge zum Aufbau) verrichtet.

Die wannenartige Stahlbeton-Gründungskonstruktion verblieb unangetastet im Baugrund. Zur Gewährleistung einer ausreichenden Auftriebssicherheit wurde mittels hydraulischer Sandeinspülung das Gebäude vor dem Rückbau mit Füllboden ballastiert.

Nachdem Außenbauteile (Fassade), die Bühnentechnik und der Dachaufbau demontiert waren, erfolgte der geschossweise Rückbau des Stahltragwerkes und der einzelnen Deckenebenen des mittleren Bauteils (Bauteil 2).



Sand-Wassergemisch-Einspülung



Grafik zum Rückbau

Anschließend wurden parallel zum Bauteil 1 alle Deckenebenen und das Stahltragwerk aller Geschosse von Bauteil 3 zurückgebaut. Nachfolgend wurde der Rückbau der gebäudehohen Hauptstützen und weitgelagerten Fachwerkträger sowie der Treppen-



Ansicht während des Rückbaus

haus- und Aufzugskerne vollzogen. Nach Abschluss der Rückbaumaßnahme erfolgte die Komplettierung der Wannerverfüllung sowie die Gestaltung der Aussenanlagen.

Auf Grund von unvorhergesehenen Schadstofffundstellen während des gesamten Rückbaus wurden zusätzliche technische Prozesse zur Dekontamination entwickelt und eingesetzt.

Specht, Kalleja und Partner war mit der Generalplanung beauftragt und verantwortlich für die technische und kaufmännische Leitung. Alle Leistungsphasen wurden bearbeitet. Insbesondere können hier die Bereiche Grundlagenermittlung, Massenermittlung, Erstellung von Rückbaukonzepten, Unterlagenerstellung zur Abrissgenehmigung/BPU, Ausführungsplanung zur Rückbaureihenfolge inklusive Statik, Erstellung einer Leistungsbeschreibung, Bau- und Kostenüberwachung erwähnt werden.

SPECHT KALLEJA + PARTNER
BERATENDE INGENIEURE GmbH
Ingenieurbüro für Bauwesen

Keplerstraße 8 - 10 · 10589 Berlin
Tel.: +49 30 290 277 - 100
Fax: +49 30 290 277 - 999
service@skp-ingenieure.com
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer
Dr.-Ing. Hartmut Kalleja
Dipl.-Ing. Wolfram Steinke
Dr.-Ing. André Molkenhain
Dipl.-Wi.-Ing. Ben Stoffregen, MBA

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 41962
USt-IdNr. DE136568636

Commerzbank AG
BIC: COBADE33XXX
IBAN: DE47 1004 0000 0179 7778 00

Berliner Volksbank
BIC: BEVODE33
IBAN: DE50 1009 0000 3574 2140 08